ReitbahnBote

Stadtteilzeitung für das Reitbahnviertel

2/2012 Mai - Juli 2012 3. Jahrgang kostenlos

Frühjahrsputz - damit es im Reitbahnviertel schöner wird

Vom 31. März bis zum 21. April hatte der ASR zum diesjährigen Frühjahrsputz in Chemnitz aufgerufen. Dem folgte auch die Bürgerinitiative des Reitbahnviertels. Zehn Frauen und Männer trafen sich am 21. April, um auf und um den Annenplatz sauber zu machen. Mit dabei waren Martin Steudtner, Susann Harzendorf, Dieter Siegert (stehend) sowie Nadine Simmack (kleines Foto). Die Bürgerstiftung spendete Grillkohle und die GGG Roster, damit sich die freiwilligen Helfer nach der Aktion stärken konnten.

Heute schon vormerken:

Stadtteilfest am 19. Juli von 14 bis 19 Uhr

Annenschule, Vorplatz und Schulhof

Wir feiern unser Stadtteilfest wieder gemeinsam mit der Annenschule, die gleichzeitig ihr Sommerfest begeht. Wir laden alle kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner des Reitbahnviertels, Interessierte und Passanten herzlich ein. Sie erleben ein buntes und vielseitiges Programm mit Spiel und Spaß für jedes Alter. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Also: Wir sehen uns beim Bühnenprogramm und Pferdereiten, an den Bastelstraßen, auf der Hüpfburg und bei vielen kleinen Überraschungen für alle, von ganz klein bis ganz groß.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Museumsnacht am 5. Mai auch im Reitbahnviertel
- „Wir helfen hier und jetzt“ - ASB im Gebiet voll integriert
- GGG übernimmt Patenschaft für erste Klasse der Annen-Grundschule
- Freiwilliger Seniorenbesuchsdienst sucht Mitstreiter
- Das Figurentheater im Schauspielhaus
- Agricola-Gymnasium: 20 Jahre Sanierung sind Geschichte
- EFRE- Förderung für kleine Unternehmen greift
- „Tüdelü 2012“ - das etwas andere Stadtfest in Chemnitz
- Carsharing bald auch im Reitbahnviertel?

Kindertagesstätte öffnete Türen für Gäste und Besucher

Mit einem Tag der offenen Tür feierte am 6. Februar die Kindertagesstätte an der Sparkasse ihren offiziellen Start. Bürgermeister Berthold Brehm weihte gemeinsam mit Sparkassen-Vorstand Reiner Grimm die Kindertagesstätte in der Moritzstraße 33 ein und sagte aus diesem Anlass: „Es ist einmalig in unserer Stadt, dass ein Unternehmen als Bauherr für eine Kindertagesstätte eintritt und die Stadt die Trägerschaft der Einrichtung übernimmt. Ich freue mich über diese gelungene und wunderbare Zusammenarbeit."

Auf Initiative der Sparkasse Chemnitz entstand die Kindertagesstätte in der Nähe des eigenen Hauptsitzes. 2009 kaufte das Unternehmen die Grundstücke an der Moritzstraße. Baubeginn war der 11. April 2011. Insgesamt 24 Baufirmen haben sich an dem Bau des Gebäudes beteiligt. Richtfest konnte am 5. August 2011 gefeiert werden. Die Kindertagesstätte wurde am 30. November 2011 fertig gestellt und am 2. Dezember 2011 an den künftigen Mieter, die Stadt Chemnitz, übergeben. Seit Anfang des Jahres gewöhnen sich die ersten Kinder hier ein.

75 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren können in der Einrichtung betreut werden. Für die Sparkasse Chemnitz stehen 21 Belegplätze zur Verfügung. Bis zum Sommer 2012 wird die Einrichtung schrittweise belegt.

Erst seit wenigen Wochen werden die Kinder in ihrer neuen Einrichtung betreut. Trotzdem hatten sie mit ihrer Erzieherin schon einige Tänze einstudiert und führten diese zum „Tag der offenen Tür" dem staunenden Publikum vor.

Viele Ideen und Erfahrungen der Erzieherinnen und Verwaltungsmitarbeiter konnten in der Planung berücksichtigt werden. Die Räume sind so angelegt, dass sie die Sinne der Kinder anregen zum Philosophieren, Interpretieren oder Experimentieren. Ziel ist, dass sich Kinder durch ihre angeborene Wissbegierde und Kreativität als Künstler und Forscher verwirklichen und ausleben können.

Die ebenerdige Kindertageseinrichtung besitzt am Eingang eine große helle Spielhalle mit angrenzender offener Kinderküche, der zugleich viel Platz für Begrüßung und Begegnung zwischen Erziehern, Eltern und Kindern, aber auch großzügigen Freiraum für die Kinder zum Lernen und Feiern bietet. Es stehen Leucht- und Experimentiertische und viele Natur- und Alltagsmaterialien zur Verfügung. Alle Gruppenräume, der Mehrzweckraum und der Flur zeichnen sich durch große Fensterfronten aus, wodurch ein lichtdurchflutetes Gebäude entsteht und ein naher Kontakt zur Außenwelt ermöglicht wird. Der Außenbereich ist in verschiedenen Höhenunterschieden angelegt. Es wurde auf verschiedene Bodenbeläge geachtet. Es gibt vielfältige Geräte und Anlagen, wie ein Kletterschiff, eine Fahrstrecke, ein Spielhaus und eine Nestschaukel.

Leser fragen - die Redaktion recherchiert

Wann beginnt die Umgestaltung des Annenplatzes?

Antwort der Stadtverwaltung: Für das betreffende Bauvorhaben läuft derzeit noch das Vergabeverfahren. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende April beginnen und etwa ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Die Maßnahme wird mit ca. 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds EFRE gefördert.

Sozialatlas online

Auf der Internetseite www.sozialatlas-chemnitz.de ist seit kurzem eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen und Angeboten für alle Bürger ersichtlich.

Ob man Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche sucht, Pflegeangebote, bürgerliche Initiativen, Selbsthilfegruppen u.v.m. - der Sozialatlas führt einen gezielt zum Angebot. Mit Stadtteilkarten, Kartenausschnitten, Postleitzahlen, Schlagwörtern oder gezielter Suche nach dem Namen kann man sich eine Trefferliste und eine Stadtkarte mit Standortmarkierungen zusammenstellen.

Die Datenbank umfasst bereits über 850 Einrichtungen und wird mit dem engagement aller Beteiligten täglich weiter wachsen.

Oliver Treydel

Kontakt und Sprechzeiten Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649-62 | Fax: 0371 66649-64
E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. | Clara-Zetkin-Str.1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de
Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel | Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62
E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: RIEDEL Verlag, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit OHG Chemnitz
Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
V.i.S.d.P.: Herausgeber
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.
Auflage: 2500 | kostenlose Verteilung

Europäische Union
Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Vorgestellt: Julia Hell ist neue Geschäftsführerin im „Weltecho“

Seit Oktober 2011 ist Julia Hell Geschäftsführerin beim Oscar e.V., einem der beiden Vereine, die das „Weltecho“ an der Annaberger Straße betreiben. Der andere heißt „Ufer“. Er betreibt das Programmkino und bietet moderne, zeitgenössische Musik, veranstaltet Konzerte und Partys. Oscar e.V. versteht sich als Kunstverein mit einem außergewöhnlich breiten Programm. In rund zehn Ausstellungen pro Jahr präsentiert der Verein zeitgenössische Kunst und Kultur im Prozess ihrer Entwicklung, ihren Berührungen und Überschneidungen mit anderen Kunst- und Kommunikationsformen. Darüber hinaus spricht er mit Musik, Theater, Partys, Diskussionsrunden u.v.m. ein breites Publikum an – von jung bis alt.

Julia Hell, die neue Geschäftsführerin im „Weltecho“.

Julia Hell, 26, Kulturwissenschaftlerin und derzeit Fernstudentin für Kultur- und Medienmanagement in Hamburg, fühlte sich dem Haus schon verbunden, als es noch VOXXX, später „Kapital“ hieß und an anderen Orten in der Stadt zu finden war. Seit 2005 lebt und agiert die gebürtige Zwickauerin in Chemnitz und sagt: „Ich bin sehr glücklich mit dieser Arbeit, fühle mich willkommen und gut am Platz. Ich mag die Akteure, die Leute, die dahinter stehen und sich engagieren. Ich möchte in meiner neuen Funktion dazu beitragen, dass das ‚Weltecho‘ mit seinen Angeboten so vielfältig bleibt und noch mehr, vor allem kunstinteressierte Leute anzieht. Alle möglichen Gruppen sollen hierher kommen: Familien zum Puppentheater, Studenten zur Party, Musikliebhaber zur Jazzreihe“, zählt sie auf.

Das Reitbahnviertel ist der jungen Frau auch kein Buch mit sieben Siegeln, hat sie sich hier doch mit einem Foto-Workshop zum Jugendstil einen Namen gemacht.

Julia Hell hat das Erbe von Ulf Kallscheidt angetreten, der nach mehr als zehn Jahren den Staffelstab übergeben wollte. Trotzdem bleibt er dem Haus verbunden. „ Ich kann ihn jederzeit um Rat fragen, genau wie ich künftig möglichst viele Leute in den Gestaltungsprozess einbeziehen will.“ So stellt sie sich auch eine noch engere Verzahnung der beiden Betreibervereine vor.

Julia Hell macht heute schon neugierig auf einige Höhepunkte des Jahres: Am 1. Mai wird es ab 11 Uhr einen Frühschoppen geben. Zum fünften Weltecho-Geburtstag findet Anfang Juni gleich eine komplette Festivalwoche statt, die mit einer Vernissage mit Werken von Veronica Seidel eröffnet und am 9. Juni mit einer Weltecho-5-Geburtstagsparty ihren Höhepunkt finden wird. Außerdem dürfen sich die Besucher auf Konzerte und Partys freuen. „Im September wird auch wieder unser Festival ‚kammerMACHEN‘ stattfinden, das mit Theater, Klangkunst, Musik und Tanz längst überregionale Bedeutung erlangt hat.“ Ansonsten wird es im „Weltecho“ das Übliche geben: Konzerte, Theaterstücke, „Tatort“ am Sonntag, Galerie, Kino und Konzerte. Ein Blick ins Internet hält Interessierte auf dem Laufenden: www.weltecho.eu.

Museumsnacht 2012

in der Reitbahnstraße
zwischen Annenplatz und Moritzstraße

Am 5. Mai ist es wieder soweit - die Museumsnacht in Chemnitz bietet ihren Besuchern erneut Gelegenheit, die Stadt der Moderne zu erkunden und Neues zu entdecken.

Unter dem Leitspruch **"Löwen für Chemnitz"** präsentieren sich die mittelständischen Chemnitzer Unternehmen in der Reitbahnstraße facettenreich und attraktiv: Die **Schaufensterausstellung** spricht die Sinne an und lädt diekt an der zentralen Umsteigestelle der Museumsbusse in der Reitbahnstraße zum Verweilen ein.

Die **Evangelische Buchhandlung Max Müller** lädt ihre Gäste zu einer Reise in die Vergangenheit ein: Die **historische Gesprächsrunde** um **18 Uhr** lässt alte Geschichten und das Geschehen der Region neu aufleben.

Thematisch über alle Landesgrenzen hinausgehend berichtet **"Kenya-Hilfe e.V."** in der Evangelischen Buchhandlung um **19 Uhr** über seine wichtige humanitäre Arbeit – ein Beamer-Vortrag. Und natürlich bleibt die EVABU als neue Chemnitzer Lesewelt ihrem Fachgebiet, nämlich der Literatur, treu: Ab **22 Uhr** erfreut die Lesung **"L.I.E.B.E. - Licht in einem Buch entdecken"** interessierte Bücherfreunde.

Wem hingegen eher nach einem gemütlichen Einkaufsbummel ist, der wird am **Moonlightshopping** von **18 bis 22 Uhr** unter anderem in der Buchhandlung oder im Nudelparadies seine Freude haben. Viel wird geboten in der Reitbahnstraße - und da sich die zentrale Haltestelle der Museumsbusse genau hier befindet, liegt nichts näher als ein Abstecher zum Schauen und Staunen - ein Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

Im vergangenen Jahr nutzten Besucher die Museumsnacht, um zu schauen, was sich im Reitbahnviertel Neues tut - hier im „Nudelparadies“.

Auf großes Interesse stieß 2011 die historische Führung durch das Reitbahnviertel.

100 Jahre TIETZ - Dokumente, Fotos und Geschichten gesucht

Im kommenden Jahr feiern wir "100 Jahre TIETZ". Gesucht werden in Vorbereitung dieses Höhepunktes Fotos, Dokumente, Geschichten und besondere Begebenheiten seit Eröffnung des Warenhauses.

Bitte melden in der Geschäftsstelle Innenstadt der GGG
Tel.: 533-1713 | Fax.: 533-1799| Mob: 0172 3687 617
e-Mail: Verena.Miros@ggg.de | web: www.ggg.de

„Wir helfen hier und jetzt!“ – ASB engagiert sich in allen sozialen Bereichen

Einrichtungen des ASB sind im Reitbahnviertel voll integriert

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) hat seine Wurzeln in der ersten Samariter-Kolonne, die 1888 in Berlin gegründet wurde und Arbeiter in Maßnahmen der Ersten Hilfe unterwies. In den folgenden 20 Jahren wuchsen diese Kolonnen stark an und verbreiteten sich über ganz Deutschland, sodass aus ihnen 1909 der Arbeiter-Samariter-Bund gegründet wurde. Schon 1923 wurde die Industriestadt Chemnitz zum Zentrum der Organisation, die Bundesleitung hatte seitdem im „sächsischen Manchester“ ihren Sitz. Nach der Machtergreifung durch die Nazis wurde 1933 auch der ASB verboten und sein Vermögen beschlagnahmt. 1945 wurde er im westlichen Teil Deutschlands wieder zugelassen, in der DDR nicht. Erst 1990 gründeten sich hier neue Ortsverbände. So auch in Chemnitz.

Heute ist der ASB als Wohlfahrtsverband getreu seinem Leitbild „Wir helfen hier und jetzt!“ in allen sozialen Bereichen tätig. Er verfolgt selbstlos, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke und passt seine Hilfeleistungen fortlaufend den Bedürfnissen seiner Kunden sowie den sozial- und gesundheitspolitischen Problemlagen an.

Das ASB-Altenpflegeheim an der Rembrandtstraße 15.

In Chemnitz gründete sich der Ortsverband am 23. April 1990 für die Stadt und die Umgebung neu und engagiert sich seitdem vorrangig in folgenden sozialen Dienstleistungen: stationäre Pflege, ambulante Pflege und Betreuung, Rettungsdienst/Krankentransport, Katastrophenschutz, Ausbildung und Auslandsarbeit.

Das ehemalige Bundeshaus, 1928 als Neubau bezogen, befindet sich in der Ludwig-Kirsch-Straße und wird heute als Anlage für Betreutes Wohnen genutzt. Neben anderen Standorten befinden sich auch im Reitbahnviertel ASB-Einrichtungen mit zum Teil langjähriger Tradition. Die Rembrandtstraße 15 – vor ihrer Umbenennung 1951 hieß sie Feldstraße 15 – ist ein historischer Standort. Hier befand sich das 1350 erstmals urkundlich erwähnte Georghospital. 1842 wurde ein Hospitalverein für die Einrichtung eines „neuen Altersheimes“ gegründet. Vom jetzigen ASB-Anwesen stellte man das erste Gebäude – Haus 4 – bereits 1895/96 fertig. Weitere Häuser sind zwischen 1929 und 1933 entstanden. Das Hauptgebäude – Haus 3 – wurde in der Schreckensnacht am 5. März 1945 durch Bomben völlig zerstört. Nach dem Krieg baute man es an gleicher Stelle als Feierabendheim wieder auf. Dieses Haus, wie viele im Reitbahnviertel aus Trümmerziegeln errichtet, übernahm der ASB 1994 zusammen mit den anderen Gebäuden des Komplexes. In den darauf folgenden Jahren wurden alle vier Gebäude grundlegend rekonstruiert. Heute findet sich hier das Altenpflegeheim mit 212 Pflegeplätzen und 16 Tagespflegeplätzen. Heimleiter Gunter Melzer berichtet von sechs Frauen, die schon über 100 Jahre alt sind. „Die älteste ist mit 105 bei uns eingezogen.“ Er erzählt, dass heute vor allem Menschen mit Demenzerkrankung im Altenpflegeheim leben und betreut werden. Rund 150 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dafür zur Verfügung, angefangen vom Kochlehrling über die Pflegerinnen und Pfleger bis hin zu Ergotherapeuten und Alltagsgestaltern. Dazu kommen noch die vielen ehrenamtlichen Helfer. **(Seite 5)**

Jährlich veranstaltet der ASB an der Rembrandtstraße ein Sommerfest und Ende August ein Grillfest im großzügigen Außengelände. Dort waren im letzten Jahr von 212 Bewohnern bis zu 170 Bewohner anwesend. Was logistisch eine Herausforderung für die ASB-Mitarbeiter ist, bereitet den Bewohnern große Freude. Auf den Festen gibt es immer auch Live Musik – hier mit den Breitenauer Musikanten.

Fotos (2): Lars Zeißig, Mitarbeiter ASB Rembrandtstraße

Nach dem Krieg wurde das zerstörte Hauptgebäude aus Trümmerziegeln als Feierabendheim neu errichtet. 1994 übernahm der ASB den Komplex an der Rembrandtstraße. Rechts im Bild: der ehemalige Speisesaal. Foto: ASB

„Wir helfen hier und jetzt!“

(Fortsetzung von Seite 4)

„Von denen würden wir noch mehr brauchen“, so Gunter Melzer. Da bringt auch der Bundesfreiwilligendienst, den vor allem Ältere ausüben, nicht die gewünschte Entlastung. Melzer weist auf das Freiwillige Soziale Jahr hin, das man beim ASB absolvieren kann und das er für eine gute Gelegenheit hält, sich auszuprobieren. „Wir bieten auch Praktika für Schüler und Projekttage an. Unter dem Thema ‚Sozial macht Schule‘ präsentieren wir uns zu Tagen der offenen Tür in verschiedenen Chemnitzer Schulen und zeigen die Möglichkeiten auf, sich bei uns zu engagieren. Unsere Senioren mögen die ganz jungen Leute. Die können hier mit ihnen spazieren gehen, das Essen reichen, vorlesen, einfach nur miteinander reden oder zuhören.“

Im benachbarten Wohnzentrum, dem ehemaligen Haus 2, befindet sich das Wohnpflegeheim mit 32 Wohnpflegeplätzen für körperlich Schwerstbehinderte und insgesamt 23 Wohnungen. Hier leben Menschen zwischen 18 und ca. Mitte 50 miteinander, was nicht immer konfliktlos ist. Das Konzept des Wohnzentrums beinhaltet integrationsfördernde Angebote zum gemeinsamen Leben Behinderter und Nichtbehinderter. Viele Veranstaltungen werden gemeinsam besucht. Wer von den Mietern eine Betreuung oder Hilfe benötigt, erhält diese vom Team der ASB-Sozialstation Chemnitz.

„Wir sind sehr zufrieden mit unserer Lage am ausgedehnten Park der OdF“, sagt Melzer. „Die Hauptstraßen sind weit weg, wir haben ein Ziegengehege und einen neuen Veranstaltungsraum angebaut. Hier soll im Mai eine Cafeteria ihren Betrieb aufnehmen. Das wünschen sich die Bewohner und ihre Angehörigen.“ Zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung gehören auch regelmäßige Ausfahrten in die nähere Umgebung oder sogar gemeinsame Urlaubsreisen der Mieter im Wohnzentrum.

Stark und gesund in der Grundschule - GGG übernimmt Patenschaft für erste Klasse der Annen-Grundschule

Übergewicht, Bewegungsmangel, Alkohol- und Nikotinkonsum und Gewaltbereitschaft nehmen in unserer Gesellschaft zu – und das schon im frühen Kindesalter. Diesen negativen Entwicklungstendenzen wirkt das Projekt „Klasse2000” entgegen. Und zwar frühzeitig, wissenschaftlich fundiert, mit Erfolg und so, dass es den Kindern Spaß macht. „Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern. „Klasse2000“ fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von „Klasse2000“ wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. So unterstützt „Klasse2000“ die Kinder dabei, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern. „Ein Konzept, das natürlich auch die GGG überzeugt hat und begeistert“, sagt Sozialarbeiterin Jacqueline Kassubek. „Deshalb übernimmt die Geschäftsstelle Innenstadt für die erste Klasse der Annen-Grundschule die Patenschaft und begleitet die Kinder bis zum vierten Schuljahr.“ Der Patenschaftsbetrag liegt bei 220 Euro pro Klasse und Schuljahr. Mit diesem Geld werden die Honorare der Gesundheitsförderer, das Unterrichtsmaterial, die Evaluation, Weiterentwicklung und die Organisation des Programms finanziert.

Sonderausstellung "Die Kunst des Sammelns" im Naturkundemuseum

Für das Museum für Naturkunde ist Sammeln eine Kunst. Doch Sammeln bedeutet auch viel Arbeit: Alle Objekte, die schlussendlich im Museum zu bewundern sind, werden mühevoll und gründlich ausgesucht, präpariert, fachgerecht ausgestellt und gepflegt. Die Ausstellung zeigt, wie und was gesammelt wird und wie man die Objekte so erhalten kann, dass sie die Jahre im Museum unbeschadet überstehen. So präsentiert sich den Besuchern ein vielfältiger und eindrucksvoller Querschnitt durch die Sammlungsbereiche des Museums.

Dabei gibt es nicht nur für Naturforscher viel zu entdecken, denn die Schwerpunkte der Ausstellung sind, genau wie die gesamte Sammlung des Museums für Naturkunde, äußerst breit gefächert. Ein Highlight stellen die gezeigten Wirbeltiere dar, unter denen sich auch viele Tierkinder befinden - vom Rehkitz über die kleine Stockente, bis hin zum preisgekrönten Kormoran, der bei der Weltmeisterschaft der Präparatoren in diesem Jahr den zweiten Platz erringen konnte. Der entomologische Bereich bietet spannende Einblicke in die Welt der Schmetterlinge und Insekten. Um die lichtempfindlichen Ausstellungsstücke nicht zu beschädigen, müssen die Besucher selbst ein bisschen zum Forscher werden. In einem eigens eingerichteten Dunkelraum können die Exponate mit einer Taschenlampe erkundet werden. Dort sind auch Mineralien, die unter UV-Licht hell erstrahlen, zu sehen.

Schüler im Geolabor. Foto: Museum für Naturkunde Chemnitz.

Im Bereich der geowissenschaftlichen Sammlung besteht die Möglichkeit, einen Blick auf zahlreiche Grabungsfunde zu werfen. So sind die Spuren von Sauriern auf einer Fährtenplatte und der permzeitliche Geißelskorpion zu bewundern, den Chemnitzer Forscher erst vor wenigen Wochen entdeckten. Die Sonderausstellung ist noch bis zum 26. August 2012 zu sehen.

Öffnungszeiten:

Mo - Die von 10 bis 20 Uhr

Mittwoch - öffentliche Führung nach Veranstaltungskalender um 15 Uhr, sonst geschlossen

Do - Fr von 10 bis 20 Uhr

Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr

Die GGG sucht potentielle Mieter für die Gewerbeeinheiten Reitbahnstraße 80-84, möglichst soziokulturelle Nutzer, Existenzgründer etc., zum Beispiel für nachfolgendes Ladengeschäft:

SCHNÄPPCHEN FÜR KREATIVE

Europa fördert Sachsen. EFRE

Reitbahnstr. 82
Reitbahnviertel

Gesamtfläche EG: ca. 218,00 m²

davon ca.:	Laden:	125,40 m²
	Schaufenster:	11,60 m²
	Teeküche:	26,00 m²
	Lager:	36,00 m²
	Vorraum:	8,35 m²
	WCs:	10,65 m²

Lagebeschreibung
Das Reitbahnviertel liegt im südlichen Teil des Chemnitzer Zentrums in Uni-Nähe. Mehr als 20% der Anwohner sind unter 30 Jahre alt. Die Wohnungen des Reitbahnviertels wurden speziell für junges Wohnen saniert. In den Ladengeschäften können insbesondere Existenzgründer ihre kreativen Ideen umsetzen. Vereine oder Existenzgründer erhalten finanzielle Unterstützung durch verschiedene Förderprogramme (z.B. EFRE-Mittel) und diese erleichtern so den Start.

Objektbeschreibung
Instandsetzung durch die GGG:
- Schaufenster, Türen, Fenster, Fassade
- Hauptanschlüsse Elektro und Sanitär

Der gewerbliche Ausbau erfolgt individuell durch den Mieter.
Vorteil: günstige Miete und förderfähige Ausbaukosten

Parken
Kurzzeitparkplätze Fritz-Reuther-Straße

Mietkonditionen

AKTION !

Mietbeginn:	nach Vereinbarung
Mietpreis:	637,00 Euro Grundmiete
Betriebskosten:	2,00 Euro/m²
Kaution:	3 Monatskaltmieten
Werbekosten:	keine

Ansprechpartner:
Geschäftsstelle Innenstadt, Rathaus Passagen
Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Frau Heike Götze
Tel. 0371 533-1463; Fax. 0371 533-1799
E-Mail: heike.goetze@ggg.de

GGG WOHNEN IN CHEMNITZ
www.ggg.de

Alle Angaben sind freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Objekt-Nr.12077102 Stand: 03-2012

Freiwilliger Seniorenbesuchsdienst

Seit Februar 2012 koordiniert Veronika Eßbach das Projekt auf ehrenamtlicher Basis und ist Ansprechpartnerin für Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die die freiwillige Tätigkeit des Seniorenbesuchshelfers aufnehmen möchten sowie für Angehörige oder einsame, ältere Menschen selbst, die sich regelmäßige Besuche wünschen.

Die freiwilligen Seniorenbesuchshelfer unterstützen ältere, vereinsamte oder von Vereinsamung bedrohte Menschen durch regelmäßigen Kontakt und Besuche zu Hause. Sie führen mit den Seniorinnen und Senioren Gespräche, hören zu, lesen vor oder begleiten bei kleinen Spaziergängen, Unternehmungen oder Besuchen einer Begegnungsstätte. Keinesfalls werden hauswirtschaftliche oder pflegerische Aufgaben übernommen.

Bürgerstiftung für Chemnitz

Interessenten wenden sich bitte an: Bürgerstiftung für Chemnitz, Veronika Eßbach
Reitbahnstraße 23 a
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 5739446
veronika.essbach@buerger-stiftung-fuer-chemnitz.de

Stadtbibliothek macht Bücher mobil

Wir bringen Ihnen Bücher ins Haus

So heißt der Slogan für einen neuen Bibliotheksservice, der kürzlich startete. Das neue Angebot der Stadtbibliothek Chemnitz richtet sich an hochbetagte und sogenannte immobile Chemnitzer Bürger. Der neue Service ist zunächst in zwei verschiedene Angebote unterteilt: zum einen ein Lieferservice für hochbetagte und immobile Bibliothekskunden und zum anderen individuell zusammengestellte Medienpakete für Senioren-Begegnungsstätten.

Lieferservice

Der kostenlose Lieferservice richtet sich in erster Linie an Chemnitzer Bürger, welche die Einrichtungen der Stadtbibliothek nicht mehr selbstständig aufsuchen können.

Die Auslieferung erfolgt jeden Mittwoch und wird von Ehrenamtlichen des Bibliotheksfördervereins realisiert. Bestellt werden können bis zu drei Medien pro Kunde - gleich, ob es sich um Großdruckbücher, Bildbände, Zeitschriften, Hörbuch- oder Musik-CDs, Dokumentar- oder Spielfilme, Regionales oder Geschichten aus aller Welt handelt. Die Beantragung eines Bibliotheksausweises kann auch zu Hause erfolgen.

Bestellbar sind alle verfügbaren Medien aus der Stadtbibliothek; entweder telefonisch unter 0371 488 4222 oder über das Internet: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/service-auskunft/mobiler-lieferservice-fuer-immobile.html

Medienpakete für Begegnungsstätten

Die Stadtbibliothek ermöglicht außerdem interessierten Chemnitzer Senioren-Begegnungsstätten die Ausleihe von individuell zusammengestellten Medienpaketen. Ein solches Paket enthält bis zu 30 Bücher, CDs und DVDs. Die Medien können an die Besucher weiterverliehen werden oder auch hilfreich für die Mitarbeiter der Begegnungsstätten bei ihrer Arbeit sein. Die Pakete werden individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der jeweiligen Einrichtung zusammengestellt und alle vier Wochen gewechselt.

Interessierte Sozialeinrichtungen können unter der Telefonnummer 0371 488 4222 Kontakt mit der Stadtbibliothek aufnehmen.

Ende des zweiten Quartals 2012 wird der „Lieferservice für Bibliothekskunden“ in die nächste Phase gehen. Er wird dann für alle Bibliothekskunden angeboten. Ein Fahrradkurier wird bestellte Bibliotheksmedien an jede beliebige Adresse innerhalb des Chemnitzer Stadtgebietes gegen eine Gebühr liefern.

Foto: Stadtbibliothek

Figurentheater Chemnitz hat jetzt seine Spielstätte im Schauspielhaus

Neue Inszenierungen für Kinder von Drei bis Dreizehn

Am 3. Dezember 2011 beging das Figurentheater in Chemnitz seinen 60. Geburtstag. Das älteste kommunale Puppentheater auf dem Gebiet der ehemaligen DDR begann damals mit einem Team aus neun Mitarbeitern, Leiter Gerhard Diezmann und seine Frau Hanna eingeschlossen. Heute sind es immer noch bzw. wieder neun, die dafür durch die halbe Welt kommen. Durch die schier unerschöpfliche Welt der Märchen allemal, denn der aktuelle Spielplan umfasst wie der vor 60 Jahren Märchen und vielerlei Geschichten, heute jedoch ganz anders erzählt als damals. So wandelte sich das klassische Puppentheater hin zu einer offenen und genreübergreifenden Spielweise, die ungeahnte Möglichkeiten eröffnet: Schatten-, Masken-, Materialtheater, Kooperationen mit Schauspiel, Tanz und Livemusik machen den Weg frei, eigentlich leblosen Dingen Leben einzuhauchen. Mit dieser Entwicklung war es nur logisch, das Puppentheater 2001 in Figurentheater umzubenennen.

Und das Figurentheater kam auch durch die kleine Chemnitzer Welt. Spielte man anfangs in verschiedenen Sälen der Stadt, hauptsächlich im Festsaal der Handwerkerschule auf der Schloßstraße 3, zog das Ensemble 1955 in die Alte Aktienspinnerei am Schillerplatz, bis 1996 der Umzug in den Luxorpalast anstand. Und nun, wie ein verfrühtes Geburtstagsgeschenk, hat das Figurentheater seit der Spielzeit 2011/12 seinen Sitz im Schauspielhaus und verfügt über die Kleine Bühne mit rund 100 Plätzen.

„Der Umzug war für uns eine wunderbare Veränderung“, schwärmt Dramaturgin Ulrike Kölgen, „war doch der Luxorpalast nach dem Auszug von CineStar sehr vereinsamt. Jetzt haben wir eine richtige Bühne, was sich schon mit besserer Akustik bemerkbar macht. Die ansteigenden Zuschauerreihen sorgen für gute Sicht bis auf die hintersten Plätze.“ Sie glaubt, dass mit der neuen Spielstätte des Figurentheaters das Schauspielhaus vor allem den jungen Besuchern beizeiten vertraut wird. „Wir merken, dass die Zuschauer den Ortswechsel dankbar angenommen haben. Zum Beispiel gehen auch Premieren am Sonntagnachmittag im Freiverkauf sehr gut.“

„Zwerg Nase“ nach Wilhelm Hauff.

Das Figurentheater kam und kommt jedoch auch durch die weite Welt, im übertragenen Sinne mit seinen Inszenierungen sowjetischer, rumänischer, bulgarischer und tschechoslowakischer Puppenspieldramatik zu DDR-Zeiten und ganz real mit seinen Aufführungen in anderen Ländern, wie Rumänien, Großbritannien, Schottland und sogar in China.

In der Spielzeit 2011/12 erschließt sich das Figurentheater neue Zuschauergruppen. Erstmals gibt es ein Stück für Kinder ab drei Jahren auf der Bühne. Außerdem gehen zwei Mitarbeiterinnen mit dem Projekt „Theater von Anfang an“ für Kinder ab zwei Jahren in die Kindereinrichtungen.

In dieser Spielzeit brachte das Figurentheater schon fünf Märchen auf die Bühne: Die Bremer Stadtmusikanten, Sechse kommen durch die ganze Welt, Zwerg Nase, Hans im Glück und als jüngste Premiere „Daumesdick“. „Die sechste Produktion heißt ‚Ikarus & Co‘. Das ist ein Stück für Jugendliche ab 13 Jahren, in dem es um die erste Liebe, Drogenprobleme und um das Verhältnis zwischen Eltern und Sohn geht. Festgemacht wird die Problematik an der Geschichte von Ralf, der nach einem Gleitschirmunfall auf einer Ebene zwischen Leben und Tod schwebt, sein Leben Revue passieren lässt und einige Szenen neu durchlebt. Ein Engel begleitet ihn auf dieser Reise, fragt nach, lockt die tiefere Wahrheit aus Ralf heraus“, macht Ulrike Kölgen auf die Premiere am 15. Juni neugierig. Was es in der nächsten Spielzeit geben wird, will sie noch nicht verraten. „Nur so viel: Auf jeden Fall wird der Spielplan für ältere Kinder ab zehn Jahren aufgestockt und es wird ein Stück für Erwachsene geben.“ Mit Sicherheit wird auch der Dauerbrenner „Die Weihnachtsgans Auguste“ wieder auf dem Spielplan stehen, dann schon in der zwölften Adventszeit.

„Hans im Glück“ von Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm.
Fotos (2): Dieter Wuschanski, Städtische Theater Chemnitz.

Neues Schauspielstudio

Das Schauspiel Chemnitz wird ab der Spielzeit 2012/2013 ein neues Schauspielstudio aufbauen. Schauspielstudenten der Hochschule der Künste in Zürich, des Salzburger Mozarteums und des Max-Reinhardt-Seminars in Wien werden ab Sommer dieses Jahres das vierköpfige Schausielstudio bilden und damit die langjährige Tradition dieser Einrichtung in Chemnitz fortsetzen. Nach der Erarbeitung einer neuen Studioinszenierung im Herbst 2012 sollen die Studentinnen und Studenten in Wiederaufnahmen und Neuproduktionen eingesetzt werden. Zudem treten sie weiterhin in den vielfältigen Programmen der Reihe „Nachtschicht“ auf.

Arbeiten am Agricola-Gymnasium abgeschlossen:

20 Jahre Sanierung sind Geschichte

Denkmalgeschützter Schulkomplex mit rund vier Millionen Euro saniert

Im Untergeschoss entstanden zwei neue Werkräume mit teurer und moderner Ausstattung.

Zwei neue hörsaalähnliche Unterrichtszimmer (Foto) entstanden und die beiden älteren wurden fachgerecht aufgearbeitet.

Und so sah es in den Stufenzimmern noch im Dezember 2011 aus. Foto: Köhler

Anfang dieses Jahres wurde die umfassende Sanierung des denkmalgeschützten Schulkomplexes des Georgius-Agricola-Gymnasiums abgeschlossen und nach den Winterferien konnten alle 502 Schüler und 54 Lehrer ihr Schulgebäude wieder in Besitz nehmen. Die Stadt hatte die Schule seit 2009 bei laufendem Betrieb etappenweise modernisiert. Im Mai 2010 war der erste der beiden Bauabschnitte vollendet worden. Dabei erneuerte das städtische Gebäudemanagement Hochbau die Sporthalle und baute unter anderem einen behindertengerechten Aufzug sowie moderne Brandschutztechnik ein. In der jetzt abgeschlossenen 18-monatigen Bauphase wurden das Hauptgebäude vom Keller bis zum zweiten Obergeschoss sowie die Außenanlagen der Bildungseinrichtung komplett erneuert. Unterdessen wurden die Klassen teilweise in der Georg-Weerth-Mittelschule auf dem Sonnenberg unterrichtet.

Insgesamt investierte die Stadt in die Sanierung dieser Bildungseinrichtung rund vier Millionen Euro, davon allein mehr als 400.000 Euro für die Turnhalle. 3,1 Millionen Euro Fördermittel bewilligte der Freistaat 2009 für das Vorhaben. Die Stadt selbst hat rund 900.000 Euro dafür aufgebracht.

Chronologie:

1991 – 1996

Bereits seit 1991 hat die Stadt für die Rekonstruktion dieser zwischen 1927 und 1928 errichteten Bildungseinrichtung Mittel für die Erneuerung von Heizung, Fenstern und Sanitäreinrichtungen eingesetzt. 1995/96 kamen neue Fachkabinette hinzu. Weiter flossen Gelder in bautechnischen Brandschutz, die Sanierung des Daches und der Fassade sowie in die Renovierung der Aula.

Die jüngsten Arbeiten wurden in zwei Bauabschnitten realisiert:

Teil I : 2009 – 2010

Von September 2009 bis Februar 2010 stand zunächst die Sporthalle des Gymnasiums auf der Agenda. Mehr als 400.000 Euro flossen in deren Modernisierung. Dazu zählen eine Fußbodenheizung sowie die bauliche Ertüchtigung der Decke, der Wände, der Elektroinstallation und der Geräteräume. Für 12.000 Euro kaufte die Verwaltung neue Sportgeräte – darunter Kletterstangen, Sprossenwände, eine Basketball- und Volleyballanlage. Markierungen des Sportbodens erlauben zudem weitere Sport- und Spielarten. Während dieser ersten Bauetappe erhielt das Agricola-Gymnasium außerdem einen behindertengerechten Aufzug. Zusammen mit diesem Lift wurde ein zweiter Rettungsweg für den Südflügel der Schule geschaffen und dort auch Brandschutztüren installiert.

Teil II: 2010 – 2012

Gebäude

Im Februar 2012 wurde nach weiteren 18 Monaten Bauzeit nun die Rekonstruktion der Schule abgeschlossen. Dabei wurden das Hauptgebäude vom Keller bis zum zweiten Obergeschoss sowie die Außenanlagen auf Vordermann gebracht. Man baute die Küche sowie einen Speise- und Mehrzweckraum um. Auch waren Holzschutzarbeiten an der Dachkonstruktion notwendig. Gleichzeitig mussten die Elektroinstallation und die Beleuchtung, teilweise nach historischem Vorbild, erneuert werden. Eingebaut hat man zudem eine Brandmeldeeinrichtung und Sicherheitsbeleuchtungen sowie eine Einbruchmelde- und Wärmeabzugsanlage. Im Untergeschoss entstanden zwei neue Werkräume mit teurer und moderner Ausstattung.

Die Schule besitzt insgesamt vier hörsaalähnliche Stufenklassenzimmer. Zwei sind ganz neu, eines wurde bereits nach 2000 auf Vordermann gebracht und das vierte zwar im historischen Gewand belassen, aber fachgerecht aufgearbeitet.
Gleichzeitig ließ das Gebäudemanagement Hochbau noch bislang unsanierte Klassenzimmer streichen und deren Parkett sanieren. Der Neubau der Heizungs- wie auch der Einbau von Lüftungsanlagen gehörten ebenso zu diesem letzten Bauauftrag der Stadt. Natürlich ist die Schule im Zuge der Sanierung auch barrierefrei gestaltet worden. Nach Abschluss aller Arbeiten ist jetzt auch wieder die Aula für Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art nutzbar und man darf sich schon darauf freuen, die original erhaltene Jehmlich-Orgel aus dem Jahr 1929 erklingen zu hören.

Außenanlagen

Zur Umgestaltung des Außenbereichs und des Pausenhofes wurden Nebengelasse abgerissen. Dort entstanden eine Ballsportspielfläche mit Kunststoffbelag und Ballfangzäunen sowie eine Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Dabei wurde auch die 100-Meter-Laufbahn erneuert. Neu geschaffen wurde auch ein „grünes Klassenzimmer“ für Unterricht im Freien. Besonders froh sind die Planer darüber, dass weder für den neuen Pausenhof noch für die anderen Außenanlagen alte Laubbäume weichen mussten.

Denkmalschutz

Das in den Jahren 1927 bis 1929 errichtete Schulgebäude gehört zum Städtebau- und Architekturensemble Industrieschule und Verwaltungsgebäude Theresenstraße und steht als Gesamtkomplex auf der Liste denkmalgeschützter Gebäude. Deshalb spielte der Denkmalschutz bei den baulichen Planungen und Ausführungen eine bedeutende Rolle. Denkmalschutzaspekte wurden beachtet und trotzdem alle funktionalen Ansprüche eines Schulgebäudes berücksichtigt.

Dankeschön

Unser herzlicher Dank gilt Steffen Köhler, Lehrer und Mitglied des Fördervereinsvorstandes, für seine Führung durch das Schulhaus und die kompetenten Erklärungen zu Geschichte und Gegenwart des Gymnasiums.

Während der ersten Bauetappe 2009 bis 2010 erhielt das Agricola-Gymnasium einen behindertengerechten Aufzug, der auch für den Transport von Lasten genutzt wird.

Das Gebäude vor dem Anbau des Lifts. Foto: Köhler

Das frühere Archiv wurde zur Speisenausgabe, der Speisesaal dient jetzt gleichzeitig als Kombinationsraum für verschiedene Veranstaltungen.

Die AWO sucht Schülerrichter

Im Projekt „Schülergericht“ beim Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. gibt es die Möglichkeit, eine Straftat in einem Gespräch zwischen dem Beschuldigten und dem Schülergremium, bestehend aus drei Schülern im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, konstruktiv zu bearbeiten.
Wir suchen ab sofort: interessierte Schülerinnen und Schüler im Alter von 14-19 Jahren für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Schülerrichter/in.

Aufgaben und Inhalt der Tätigkeit:

Schüler erörtern in ihrer Funktion als Schülerrichter mit jungen Straftätern im Alter von 14 -20 Jahren gemeinsam deren Verhalten und legen im Anschluss eine angemessene Sanktion fest. Die ehrenamtlichen Schülerrichter/innen sollen den meist gleichaltrigen Beschuldigten helfen, über begangenes Unrecht nachzudenken und zu verstehen, dass man dafür gerade zu stehen hat. Schülerrichter/innen lernen soziale Probleme junger Straftäter und einen wichtigen Bereich des Jugendstrafrechts aus eigener Anschauung kennen. Sie übernehmen Verantwortung für andere junge Menschen und für die Durchsetzung unserer Rechtsordnung. Nicht zuletzt festigen sie durch die Auseinandersetzung mit Straftaten ihre eigene Persönlichkeit.

Wir wünschen uns von euch:

Interesse an ehrenamtlicher Arbeit, Einsatzbereitschaft, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zur Konfliktbewältigung, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie Freundlichkeit, Sachlichkeit und Sinn für Recht und Gerechtigkeit.

Wir bieten euch:

Einzigartige Einblicke in den Bereich des Jugendstrafrechts, ein Aufgabengebiet, das von hoher Verantwortung und Initiative geprägt ist, eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe und eine Ausbildung zum Schülerrichter in Modulform durch beteiligte Instanzen im Jugendstrafverfahren.

Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch bei uns.

Arbeiterwohlfahrt Chemnitz und Umgebung e.V
Ansprechpartnerinnen:
Grit Beyer und
Anja Hentschel
Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich
Wiesenstraße 10
09111 Chemnitz
Telefon: 0371-6742629
Mail: schuelergericht@awo-chemnitz.de

Förderung für kleine Unternehmen greift

Bisher acht Anträge im Reitbahnviertel gestellt, fünf bewilligt

Mit dem EU-Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – Nachhaltige Stadtentwicklung und der sächsischen Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Stadtentwicklung 2007 bis 2013 stehen der Stadt Chemnitz finanzielle Mittel für die Stadtteile Sonnenberg und Reitbahnviertel zur Verfügung. Der Stadtrat hatte als einen Schwerpunkt in den integrierten Handlungskonzepten der Gebiete auch die Förderung der lokalen Wirtschaft vor Ort festgelegt. Bereits seit März 2010 werden nach einer städtischen Richtlinie kleine Unternehmen gefördert, die im Sonnenberg oder Reitbahnviertel ansässig sind oder sich dort neu ansiedeln wollen.

Mit 75 Prozent Zuschüssen aus europäischen Mittel des EFRE-Fonds (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und 25 Prozent aus dem städtischen Haushalt können kleine Unternehmen Fördermittel bis zu 40 Prozent ihrer Investitionskosten erhalten. Die Beratung der Unternehmen sowie die Bearbeitung der Änträge übernimmt die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) im Auftrag der Stadt. Die Förderung wird über das Stadtplanungsamt der Stadt bewilligt.

Im Reitbahnviertel wurden bis Ende März acht Anträge zur Förderung eingereicht, fünf wurden bewilligt. Darunter sind vier Neuansiedlungen im Gebiet, von denen wiederum zwei Existenzgründungen sind. Insgesamt wurden dafür Fördermittel in Höhe von rund 34.800 Euro bewilligt, das entspricht einem Investitionsvolumen von etwa 93.500 Euro. Besonders positiv: 32 Arbeitsplätze, darunter 13 von Frauen wurden damit erhalten, ebenso fünf Ausbildungsplätze. Fünf Arbeitsplätze, darunter zwei von Frauen und ein Ausbildungsplatz konnten neu geschaffen werden.

Damit die begrenzt verfügbaren Mittel noch für eine Vielzahl weiterer Unternehmen ausreichen und dabei der vielfältige Bedarf an Branchen im Gebiet gedeckt wird, hat die Stadt die Fördersätze etwas angepasst. Die maximale Zuwendung wird auf 15.000 Euro je Unternehmen begrenzt und verstärkt werden auch kleine Investitionen mit Zuwendungen unter 2.000 Euro gefördert. So wird durch aktive Wirtschaftsförderung eine größtmögliche Wirkung in den beiden Gebieten Sonnenberg und Reitbahnviertel erzielt. Trotz schwieriger Haushaltlage ist der Stadt Chemnitz diese Form der Unterstützung sehr wichtig. In Verbindung mit anderen städtischen Maßnahmen in Wohnumfeld und Infrastruktur wird damit die Attraktivität der Stadtteile Sonnenberg und Reitbahnviertel verbessert und aufgewertet.

Anträge können noch bis zum 30. Juni 2012 gestellt werden.

Kontakt und Ansprechpartner:

Interessierte Unternehmen können sich zur Beratung in Sachen Förderung direkt an die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH wenden. Die CWE hat ihren Sitz in der Inneren Klosterstraße 6-8, Ansprechpartner ist Gert Klaus, Ruf 0371/3660243.

Im Internet stehen unter www.cwe-chemnitz.de ebenfalls Informationen und Antragsunterlagen zur Verfügung.

Alles rund ums Rad und Service dazu

„radschlag“ jetzt am Bernsbachplatz

Seit Februar zeigt sich ein Großteil der Fensterfront am Bernsbachplatz 6 mit Auslagen, die Radlerherzen höher schlagen lassen. Das weit über Chemnitz hinaus bekannte Spezialgeschäft „radschlag“ hat hier sein neues Domizil aufgeschlagen, schon das dritte nach Palm- und Augustusburger Straße, denn das Unternehmen gibt es schon seit 1990. Es ist spezialisiert auf Fahrräder jeglicher Art, vom Kinderfahrrad, über Mountainbike, Renn-, Trekking- oder Crossrad bis hin zu Tandems und Elektrorädern. Dazu gibt es Zubehör, von der Klingel bis zum Kinder- oder Lastenanhänger. Das Ganze ergänzt eine Werkstatt, wo man sein Rad reparieren, auf- oder umrüsten lassen kann. „Da wir nur begrenzte Platzkapazität haben und ziemlich ausgebucht sind, sollte man für den Werkstattservice unbedingt einen Termin vereinbaren“, empfiehlt Dirk Nachtmann, der Geschäftsinhaber.

Inhaber Dirk Nachtmann im „radschlag“.

Für den Laden mit mehr Ausstellungs- und Schaufensterfläche hat er sich wegen des günstigen Mietpreises von 2,92 Euro entschieden. Außerdem kann er hier die EFRE-Förderung für kleine Unternehmen nutzen, was ihm zusätzliche Investitionen ermöglicht. Waren die äußeren Bedingungen auch sehr günstig für einen Umzug, musste dennoch jede Menge an Eigenleistungen investiert werden, bevor sich die Erdgeschosszone in ein Eldorado für Radler verwandelte. Eine ausführliche Beratung und ein individueller Service gehören zur Geschäftsphilosophie. „Ich lege Wert darauf, dass die Kunden die Räder ausprobieren können, bevor sie sie kaufen. Eine Probefahrt ist also möglich. Das ist vor allem bei Elektrorädern wichtig. Außerdem tauschen wir auch im Nachhinein zum Beispiel noch Lenker oder Sattel aus, damit jeder Kunde wirklich das Rad hat, das zu ihm passt und auf dem er sich wohlfühlt.“ Hinweis: Parkmöglichkeiten gibt es auf der Fritz-Reuter-Straße.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr,
samstags 10 – 13 Uhr
Telefon: 0371 6 94 66 60,
Mail: info@radschlag.com,
Internet: www.radschlag.com

Wurlitzer Finessen schon drei Jahre im Reitbahnviertel

Individuelle und ausgefallene Naturmode begeistert jede Frau

Katrin Laux bietet individuelle und mit viel Liebe zum Detail gefertigte Naturmode.

Es war kein Aprilscherz, als am 1. April 2009 in der Reitbahnstraße 21 die „Wurlitzer Finessen“ öffneten. Katrin Laux hat sich damit einen Traum erfüllt. Die Sekretärin gründete mit dem Geschäft ihre eigene Existenz und erklärt den außergewöhnlichen Namen: „Wurlitzer ist mein Mädchenname und ich finde es raffiniert, was ich hier anbiete.“ Recht hat sie, denn ihre Kreationen findet man sonst nicht in Chemnitz. Wie auch, wenn doch ein Großteil der Damenbekleidung, der Hüte, Taschen, Schals, Ketten, Ohrringe, des Haarschmucks und der Accessoires handgemacht ist. „Ich bin schon lange von Naturmode begeistert, denn sie ist zu jeder Jahreszeit angenehm zu tragen. Das Konzept verwirkliche ich in meinem Laden konsequent und biete vieles aus Bouretteseide verschiedener Stärken, aus Leinen, Wolle oder Baumwolle an.“ Es sind anspruchsvolle, qualitativ hochwertige, individuelle und tatsächlich raffinierte Produkte, die jedes Frauenherz höher schlagen lassen. Wer das Außergewöhnliche sucht, wird bei Katrin Laux bestimmt fündig, und das nicht nur in Größe 36. Der höhere Preis rentiert sich, denn so ausgefallen die Mode ist, so zeitlos ist sie auch. Schier unerschöpflich sind die Phantasien, die die kreative Frau in ihren Unikaten verwirklicht. Dabei ist sie Autodidaktin, hat schon früher viel genäht und sich handwerklich ausprobiert. Heute kauft sie ihre Stoffe meist in Naturfarben und färbt selbst – gern auch nach Kundinnenwunsch. Sie strickt und filzt und gibt ihr Wissen in Filz- und Strickkursen gern weiter. Ganz neu ist der Klöppelkurs, den eine Expertin anbietet (bei Interesse an den verschiedenen Kursen bitte nachfragen). Neben ihren eigenen Kreationen bietet Katrin Laux in ihrem Geschäft auch Naturmode der Marke „Augenstern“ aus Schwarzenberg und „Oltmer“-Textilien aus Magdeburg.

Dass ihr Standort das Reitbahnviertel wurde, war Zufall, weil der Laden gerade frei war. „Ich wollte schon gern ins Zentrum, nun bin ich zumindest an dessen Rand. Ich wünsche mir sehr, dass das Reitbahnviertel wieder so ein belebtes Quartier wird, wie ich es noch von früher kenne. Besondere Läden sollten das Viertel kennzeichnen, damit sich der Weg für die Kundschaft lohnt.“ Sie träumt von einem kleinen Café im verwaisten Laden nebenan, doch sie träumt nicht nur, sondern arbeitet aktiv im Gewerbeverein mit und engagiert sich für die Belange des Stadtteils. Vielen gut in Erinnerung ist zum Beispiel die Modenschau mit Produkten von Wurlitzer Finessen, Hut-Förster und „Weltenbaum“ zum Stadtteilfest 2010.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr,
samstags 10 – 14 Uhr
Telefon: 0371 2 83 74 83.

„Tüdelü 2012“ – das etwas andere Stadtfest in Chemnitz

Am 21. Juli wird es bunt und fröhlich in Chemnitz. Ab 15 Uhr lädt der Verein „different people e.V.“ alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, sowie alle Interessierten und neu Interessierten von außerhalb ein, gemeinsam ein Fest unter dem Motto: „Hetero, Homo, Bi oder Trans? Chemnitz, die Stadt der Vielfalt, kann’s“ zu feiern. Das Gelände vor der Stadthalle soll der Ort sein, wo sich Groß und Klein, Jung und Alt zum ersten Chemnitzer LesbischSchwulBiTransHetero-Parkfest treffen können, um sich kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erkenntnisse zu gewinnen, Hemmschwellen und Vorurteile abzubauen. Es wird eine Chill-out-Zone mit Picknick-Decken oder Liegestühlen geben, mehrere Bands werden spielen, verschiedene kulturelle Darbietungen und Walking acts , wie Drag Queens, wollen die Besucher in ihren Bann ziehen. Drag Queens sind Männer, die in künstlerischer oder humoristischer Praktizierung von Travestie durch Aussehen und Verhalten Frauen darstellen.

Für Familien mit Kindern gibt es spielerische Angebote und natürlich werden auch Information und Aufklärung nicht zu kurz kommen. Dafür präsentieren sich neben dem „different people e.V.“ auch Einrichtungen wie die AWO, die Aidshilfe und Wildwasser e.V. als Ansprechpartner für alle Interessierten. Eine Galerie mit Antworten auf Fragen, die jeden interessieren, und Gesprächsrunden mit Politikern runden das Angebot ab. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Ab 22 Uhr geht die Party in der Stadthalle weiter, wo mit moderaten Eintrittspreisen wirklich jeder die Möglichkeit hat, dabei zu sein. In zwei Sälen wird den Partygästen bis 3 Uhr mit DJs ordentlich eingeheizt.

Das Fest wird gefördert vom Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Schirmherrinnen sind die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bundestagsabgeordnete Monika Lazar.

Weitere Informationen gibt es bald online unter www.tüdelü-chemnitz.de

Der „different people e.V.“ ist das Chemnitzer Beratungs- und Kommunikationzentrum für homosexuell, bisexuell und transgender lebende Menschen, deren Angehörige und alle Interessierten. Er wurde 2002 gegründet und ist der Nachfolger von CheLSI, der Chemnitzer Lesben- und Schwuleninitiative. Die Arbeit des Vereins gründet sich auf drei Säulen: Beratung, Aufklärung und gemeinsame Freizeitgestaltung.

Kontakt:
different people e.V.,
Hauboldstraße 10,
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 500 94,
info@different-people.de,
www.different-people.de

Carsharing wieder in Chemnitz – bald auch im Reitbahnviertel?!

Carsharing ist seit einiger Zeit ein beliebtes Thema – vermutlich haben Sie bereits davon in den Medien gehört oder darüber gelesen. Irgendwie kann man dabei ein Auto leihen, wenn man eins braucht. Aber so richtig können Sie sich darunter nichts Konkretes vorstellen ...

Was ist Carsharing?
Viele Autos in den Städten werden von ihren Besitzern nur zu einem Bruchteil genutzt. Häufig stehen sie nur herum. Warum nicht einen Wagen mit anderen teilen? Schon die Miete für den Anwohnerparkplatz ließe sich damit sparen. Auch wer kein eigenes Auto besitzt oder den Zweitwagen sparen möchte, kann sich in die Nutzung eines Auto teilen – ohne lästige Kosten für Steuer, Versicherung, Reparaturen und Parkplatz. Klar, Autos ausleihen kann man beispielsweise bei Freunden oder der Familie, wenn sie eines haben. Oder man benutzt Carsharing, das organisierte, gemeinschaftliche Nutzen von Autos.

Wie funktioniert's?
Man meldet sich entweder im Internet oder direkt in einem lokalen Servicebüro an – in Chemnitz voraussichtlich bei der CVAG im Mobilitätszentrum. Hier gibt es auch die Kundenkarte gegen Vorlage von Führerschein und Personalausweis. Eine geringe Kaution wird bar erhoben.
Jeder im Besitz einer gültigen Kundenkarte ist berechtigt, ein Auto zu buchen und zu fahren – sei es für eine Stunde oder mehrere Wochen. Solange ein Carsharing-Kunde mit im Auto sitzt, darf in der Regel auch jemand anderes im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis das Steuer übernehmen.
Beim Carsharing hat man im Unterschied zur Autovermietung zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf alle verfügbaren Fahrzeuge – vom Kleinwagen bis zum Transporter oder Kleinbus. Diese stehen im Stadtgebiet verteilt an verschiedenen Stationen und lassen sich bequem mit der Kundenkarte öffnen. Idealerweise ist eine Station ganz in Ihrer Nähe. Das Fahrzeug muss nach Fahrtende immer wieder dort zurückgestellt werden, wo es geholt wurde.

Das Auto ist vor der Fahrt für eine bestimmte Zeit zu reservieren – ganz einfach per Internet oder Telefon rund um die Uhr. Bezahlt wird immer der reservierte Zeitraum sowie jeder gefahrene Kilometer – die Preise sind abhängig von der Wagenklasse. Kraftstoff- und Versicherungskosten sind darin enthalten! Bei Schäden, die nicht von der Haftpflichtversicherung des Unfallgegners abgedeckt werden, ist eine Selbstbeteiligung durch den Nutzer erforderlich.
Attraktiv ist Carsharing für alle, die weniger als 12.000 km pro Jahr fahren. Aber auch als Zweitwagen ist Carsharing eine Alternative – vor allem, wenn verschiedene Fahrzeugtypen benötigt werden. Auch Verwaltungen und Firmen fahren mit Carsharing preisgünstig und komfortabel.

Warum arbeitet der Verkehrswende e.V. an einem Carsharing in Chemnitz?
Bis Mitte 2011 gab es in Chemnitz ein Carsharing. Seit dessen Ende fehlt dieses fortschrittliche Mobilitätsangebot – der Anlass für den Verkehrswende e.V., sich hier für ein neues, besseres Carsharing zu engagieren. Denn es profitieren nicht nur die Nutzer, sondern alle Einwohner: Parkplätze werden eingespart und dank neuester Fahrzeuge weniger Emissionen verursacht.
Dieser Meinung ist auch „teilAuto", die größte mitteldeutsche Carsharing-Organisation. Der Verein konnte „teilAuto" gewinnen, das Angebot in Chemnitz zu betreiben. Dabei haben die Nutzer folgenden Vorteil: Sie können alle Fahrzeuge von „teilAuto" (in 15 anderen Städten) nutzen und viele weitere innerhalb des Verbundsystems DB – Carsharing in mehr als 100 Städten deutschlandweit.

Wie ist der aktuelle Stand?
Carsharing in Chemnitz befindet sich aktuell im Aufbau. Zum Start sollen ab Mai fünf Fahrzeuge an fünf Stationen im Stadtgebiet angeboten werden – drei auf dem Kaßberg, eines am Hauptbahnhof und ein Fahrzeug im Reitbahnviertel.

Um hier schneller starten zu können bitten wir Sie um Mithilfe: Kennen Sie einen geeigneten Platz für eine Carsharing-Station? Die Stellfläche sollte gut sichtbar und für viele Interessenten im Viertel erreichbar sein. Falls Sie einen Hinweis haben, dann teilen Sie ihn uns doch bitte mit – vielen Dank!

Torsten Bähr,
Verkehrswende e.V.

Kontaktmöglichkeiten:
www.verkehrswende-ev.de,
info@verkehrswende-ev.de,
Telefon: 0341/2155548
www.teilAuto.net, chemnitz@teilauto.net

„Du siehst etwas, was ich nicht seh' ...?"

So lautet der Aufruf zu einem geographischen Forschungsprojekt, das sich mit individuellen Stadtwahrnehmungen von Chemnitzerinnen und Chemnitzern beschäftigt.
Ab Mai 2012 sind die ChemnitzerInnen dazu eingeladen, in Form von Stadtspaziergängen gemeinsam mit der Stadtforscherin Katja Manz ihr persönliches Chemnitz zu dokumentieren. Das Ziel ist es, den ChemnitzerInnen Gelegenheit zu geben, die Stadt aus ihrer Perspektive vorzustellen und sich zu ihrem Chemnitz zu äußern, um daraus Szenarien der Stadtentwicklung abzuleiten.
Gemeinsam mit der an der TU tätigen Stadtforscherin wird das jeweils individuelle Chemnitz entdeckt. Wer sein Chemnitz für Forschungszwecke dokumentieren möchte, sich gerne durch die Stadt bewegt und fotografiert, kann sich direkt per E-Mail melden und/oder zur Informationsveranstaltung kommen.

Informationsveranstaltung:
Do., 3. Mai 2012, 19 Uhr,
TU Chemnitz,
Reichenhainerstraße 70
B-Bau, Raum: 2/B102
Kontakt:
kontakt@urbane-erkundungen.de
www.urbane-erkundungen.de

Weltecho

Annaberger Straße 24
09111 Chemnitz
www.weltecho.eu

1.Mai 2012, 11:00 Uhr
Internationaler Maifrühschoppen mit Gulasch, Knödeln, Sauerkraut, Hopfenlimo & Rock'n'Roll-Biergarten ...
11.Mai 2012, 20:00 Uhr:
Offbeat-Foundation: Bob Marley-Memorial
24.Mai 2012, 20:00 Uhr:
Lotte-Rie: Auch weiterhin heißt es einmal im Monat: Auf die Spiele, fertig, los!
31.Mai 2012, 20:00 Uhr:
Pascal Schumacher-Special: Belgien, Luxemburg: b-moll-Kreuz-Irgendwas in die Fläche katapultiert.
1.Juni 2012, 20:00 Uhr:
Ausstellungseröffnung Veronica Seidel
7. Juni 2012, 20:30 Uhr
„Reigen" von Arthur Schnitzler
Nominiert für den Leipziger Bewegungskunstpreis 2011
„Es geht um Sex. Und um Lebendigkeit. Valerie Habicht-Geels und Alexander Fabisch spielen sich die Seele aus dem Leib und den Leib von der Seele. Spielfreude und Verwandlungslust auf engstem Raum." (Jury des Leipziger Bewegungskunstpreises 2011)

Foto: Fuhrmann

16.Juni 2012, 20:00 Uhr:
KammerImproShow
29.Juni 2012, 20:30 Uhr:
Theatre la lune - Reise nach Jerusalem. Ein bewegendes Plädoyer gegen Wahnsinn und Willkür des Krieges, wo immer er stattfindet. "Das Stück geht an die Nieren, unter die Haut und berührt emotional" (DNN, 30.9.2010)
6.Juli 2012, 20:00 Uhr:
Special Forces (JAZZyourASS)
9.Juli 2012, 20:30 Uhr:
Sommerkonzert der TU Bigband

Neue Sächsische Galerie

Moritzstraße 20 | 09111 Chemnitz
www.neue-saechsische-galerie.de
Bis zum 13.5.2012
Olaf Wegewitz - respektiertes Areal
Künstlerbücher
Bis zum 20.5.2012
Judah Passow: Fotografien aus Palästina und Israel
29.5.12 - 12.8.2012
Schenkungen an die Neue Sächsische Galerie und Ankäufe der Kunsthütte seit 2008
Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie
30.5. - 30.6.2012
„The Wonder of Learning"
Dreidimensionale Objekte, Videos, Anschauungstafeln und Audioaufnahmen veranschaulichen eindrucksvoll die Werte, Erfahrungen und die Philosophie der innovativen Reggio-Pädagogik. Kooperation mit der AWO Chemnitz.
Jeden Donnerstag, 16 Uhr
Führung durch die aktuellen Ausstellungen
Sonderführungen nach Vereinbarung
Öffnungszeiten:
11 - 17 Uhr, Dienstag 11 - 19 Uhr, Mittwoch geschlossen
Eintritt: 3,00 Euro/Pers., Kinder und Vereinsmitglieder frei

„The Wonder of Learning"

Die weltweit bekannte Ausstellung aus Reggio Emilia (Italien) kommt nach Chemnitz

vom 30.5. – 30.6.2012

in der Neuen Sächsischen Galerie - in Kooperation der Arbeiterwohlfahrt Chemnitz und Umgebung e.V. mit DAStietz, gefördert durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen.
Die Ausstellung erzählt von den Erfahrungen der Krippen, Kindergärten und Grundschulen der norditalienischen Stadt Reggio Emilia. Bekannt wurde diese Stadt durch ihre innovative Vorschulpädagogik, bei der das gesamte Gemeinwesen, Industrie, Wissenschaft und Politik in die Gestaltung des Kindergartenalltags eingebunden werden. Eindrucksvoll sind die Werte und die Philosophie der Reggio-Pädagogik und somit das „Wunder des Lernens" dokumentiert. Bereits in zwanzig Ländern weltweit bestaunten Ausstellungsbesucher unter Nutzung verschiedener Medien das Lernen der Kinder in den Kindergärten dieser italienischen Stadt. Es wird auf vielfältige Weise deutlich gemacht, wie Kinder ihre Welt erkunden.
Dreidimensionale Objekte, Videos, Anschauungstafeln und Audioaufnahmen lassen erkennen, wie schon die Jüngsten beim Experimentieren Zusammenhänge erfassen, wie sie ihre Umgebung erforschen, als Künstler agieren und welche Freude ihnen der Umgang mit Sprache macht. Es wird deutlich, wie sich das Grundprinzip der Reggio-Pädagogik im maßgeblich durch die Kinder selbstbestimmten Lernen, getrieben von Wissbegierde, Kreativität und Engagement umsetzt.
Im Rahmen der Ausstellung sind vielfältige, begleitende Veranstaltungen mit Fachkräften, Kindergruppen und Familien geplant, unter anderem:

- **Rundgang in der CheMida**
Montag bis Freitag, 10 – 18 Uhr, Georgstraße 7a, neben Busbahnhof, Anmeldung: chemida@awo-chemnitz.de
- **Künstlerische Bildung**
14.5. – 17.6.2012, Di/Do 11-17 Uhr und Mi/Fr 13-18 Uhr, Vorstellung von Projekten bildender Künstler in Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas, Projektraum Chemnitzer Künstlerbund e.V., Moritzstraße 19, gegenüber DAStietz
- **Forscherwerkstatt**
jeden Montag und Mittwoch, ab 9 Uhr und ab 13:30 Uhr, Kinder erstellen sich ihr Forscherbuch, 2,50 Euro pro Kind, Anmeldung: chemida@awo-chemnitz.de
10 und 14 Uhr, weiterführendes Forschen in der Stadtbibliothek und im Naturkundemuseum zu den Themen: „Begreifen der Natur und Umwelt", „Gesteinsdetektive", „Mit allen Sinnen", „Auf Darwins Spuren" und auf eigener Ideensuche
- **Future Truck**
20.6.2012, 9:30 – 16:30 Uhr, Kinder können mit der TU Chemnitz experimentieren
- **Familientag**
23.6.2012, 14 – 18 Uhr, auf dem Vorplatz DAStietz: Experimente und im DAStietz: 15:00 und 16:30 Uhr, „Auf leisen Sohlen", Vorlesen für alle mit gespitzten Ohren, für Kinder ab 5 Jahre

Deutscher Musikschultag 2012, von Klassik bis Pop Musik
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr, Dienstag bis 20 Uhr,
Samstag 10 – 18 Uhr und Sonntag 10 – 16 Uhr
Ansprechpartner für Führungen und Kartenbestellung:
Aline Kölb, Tel.: 0371 6956222,
E-Mail: reggio-ausstellung@awo-chemnitz.de

Vorlesen:
Auf leisen Sohlen...
Geschichten zum Zuhören
vorgetragen für alle mit gespitzten Ohren jeden Dienstag, 16:30 Uhr, und jeden Samstag, 11:00 Uhr, in der Stadtbibliothek im TIETZ, Kinderwelt. Der Eintritt ist frei.
Wenn zur Veranstaltung "Auf leisen Sohlen..." in die Stadtbibliothek eingeladen wird, heißt es ganz leise zu sein und die Ohren zu spitzen, denn die Vorlesepaten kommen zu Besuch und lesen spannende Geschichten vor. Sie entführen sowohl kleine - als auch größere - Zuhörer mit viel Freude in bunte Phantasiewelten. Von den literaturbegeisterten Vorlesern werden neueste Kinderbücher, Klassiker, "Bestseller" der eigenen Kinderzeit oder auch selbst geschriebene Texte im stimmungsvollen Vorlesezelt in der Kinderwelt vorgetragen.

Montag, 7.5.2012, 19:00 Uhr
20 Jahre Chemnitzer Köpfe
„Keine weißen Flecken auf den Geschichtstafeln“ ist der Leitspruch von Addi Jacobi. Und so stellt der Chemnitzer Journalist unter dem Namen „Chemnitzer Köpfe“ seit 20 Jahren im Magazin Stadtstreicher und in der gleichnamigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Gegangene, Gebliebene und Vertriebene“ aus unserer Stadt vor.
Veranstaltungssaal, Eintritt frei

Freitag, 11.5.2012, 20:00 Uhr
Voland & Quist Literatursalon:
Lydia Daher - Insgesamt so, diese Welt
Lydia Dahers Gedichte sind „poetische Suchmeldungen“, sie sind wort- und bildmächtig und überraschen immer wieder durch ihren Sprachwitz und Anspielungsreichtum. Sie schließt sich nicht ein im Elfenbeinturm hermetischer Lyrik, sondern verknüpft gekonnt Pop und Poesie. Lydia Daher wurde als Kind deutsch-libanesischer Eltern in Berlin geboren, wuchs in Köln auf und lebt heute in Augsburg. Sie ist Poetry-Slammerin, Lyrikerin und Musikerin.
Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz und Verlag Voland & Quist, Veranstaltungssaal, Eintritt 7,- / ermäßigt 5,- EUR

Evangelische Jugendkirche Chemnitz

Ab Mai gibt es in unserem Café jeweils am 1. Samstag im Monat einen Buffet-Abend.

5. Mai „Mediterraner Abend“
2. Juni „Erdbeere trifft Spargel“
7. Juli „Barbecue auf der Terrasse“

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Teilnahme nur nach Voranmeldung.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen an der Jugendkirche Chemnitz, Theresenstraße 2

Jugendpfarramt/Jugendkirche www.evjuc.de,
Telefon: 676 26 8 6 (Büro), 676 26 8 7 (Jugendcafé)

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz:

- **Sie haben handwerkliches Geschick?**
Dann können Sie Kinder und Jugendliche bei handwerklichen Tätigkeiten unterstützen.
- **Sie haben Erfahrungen beim Anleiten eines Chores?**
Dann freuen sich Jung und Alt auf gemeinsames Singen.
- **Sie beherrschen eine Fremdsprache?**
Dann setzen Sie Ihre Kenntnisse für Seniorinnen und Senioren bei einer Sprachschulung ein.
- **Sie haben Mitgefühl für Menschen in Nöten?**
Dann engagieren Sie sich bei der Telefonseelsorge.
- **Sie haben einen grünen Daumen?**
Dann pflegen Sie gemeinsam mit Bewohnern eines Altenheimes ein Kräuterbeet.
- **Sie sind sportlich ambitioniert?**
Dann können Sie Gruppen beim Wandern begleiten, einen Tanzkurs leiten oder andere sportlichen Aktivitäten unterstützen.
- **Sie möchten beim Bau einer „Heldenburg“ helfen?**
Dann schenken Sie schwer kranken Kindern Hoffnung und begleiten Sie ein Stück ihres Lebens.
- **Sie organisieren gern, sind kunstinteressiert und möchten etwas Praktisches tun?**
Dann können Sie bei den Vorbereitungen des Kunst- und Kulturfestivals (vom 10.-26.8.12) Ihre Talente einsetzen.

Nähere Informationen zu diesen Angeboten erhalten Sie im Freiwilligenzentrum.
Kontakt: Freiwilligenzentrum (FWZ) Chemnitz
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
Veronika Förster
Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/83 44 56 70-71
Fax: 0371/83 44 56 43
Mail: fwz@caritas-chemnitz.de
www.aktiv-in-chemnitz.de

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
20 JAHRE 1991-2011

Freiwillig engagieren in Chemnitz

BARRIEREN überwinden **… freiwillig im Ehrenamt**

Freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung.
Das Projekt „Barrieren überwinden“ will Menschen mit Behinderungen den Zugang zum freiwilligen Engagement erleichtern. Mit speziellen Angeboten sollen Strukturen geschaffen werden, in denen sich Menschen mit Behinderungen einbringen können. Die Ehrenamtlichen werden begleitet und unterstützt, über die Suche nach passenden Einsatzmöglichkeiten bis zur Durchführung. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Freiwillig engagieren in Chemnitz“ stellt Anja Voigt (Projektleiterin) an der VHS das Projekt vor. Anschließend, berichten bereits engagierte Menschen mit Behinderungen über das, was sie tun. Sie setzen sich z.B. für Gehörlose ein, lesen und spielen mit Kindern oder zeigen Schülern mittels Selbsterfahrung ihre Welt. Informationen über weitere aktuelle Angebote und andere interessante Projekte rund um Freiwilligenarbeit und Ehrenamt ergänzen die Veranstaltung und öffnen neue Perspektiven.
13.6.2012, von 17:00-18:30 Uhr
Tietz, Kursraum 4.07
Anmeldungen über die VHS, Tel. 488 43-43

FWZ

Rollitour der Bewohner des ASB-Wohnzentrums für "Rollimaskentheaterstück"

Foto: ASB

Wir begeben uns am **20.Juni** wieder auf Wanderschaft. Diesmal werden wir zum SFZ – Sehbehinderten Förderzentrum, wanderfahren. Die Streckenlänge beträgt insgesamt mindestens 20 km. Unser neues Projekt, für das wir Spendengelder "einfahren" wollen, ist die komplette Produktion eines „Rollimaskentheaterstückes“ unter der künstlerischen Leitung von Pier Giorgio Furlan. Furlan ist gebürtiger Italiener, lebt in Ehrenberg/Kriebstein und ist auf unterschiedlichen künstlerischen Pfaden unterwegs. Schwerpunkt ist immer wieder die Erschaffung von Figurinen mit Masken. (www.centro-monte-onore.de) Wir planen die eigene Herstellung von Masken und Kostümen. Das Drehbuch wollen wir selbst entwickeln. Seinen Höhepunkt und Abschluss soll dieses Projekt mit Aufführungen im Schauspielhaus Chemnitz Anfang Juli nächsten Jahres finden.
Das "Rollimaskentheaterprojekt" kann mit mindestens einem Euro Spende pro gefahrenen Kilometer unterstützt werden. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:
Förderverein für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in Chemnitz und Umgebung e.V., Volksbank Chemnitz,
Konto-Nr.: 321 027 350, BLZ.: 87 096 214

Evangelische Buchhandlung Max Müller

Reitbahnstraße 19 | 09111 Chemnitz
Donnerstag, 10.5.2012, 18:15 Uhr
Weniger ist mehr? Gesprächsabend zwischen Schöpfungsbewahrung und Selbstverwirklichung.
Donnerstag, 14.6.2012, 18:15 Uhr
Was sagt die Bibel über sich selbst? Gesprächsabend über das Buch der Bücher.
Donnerstag, 12.7.2012, 18:15 Uhr
Mit Menschlichkeit Zukunft säen. Gesprächsabend über paradiesische Zeiten und Zeitmanagement.
Donnerstag, 9.8.2012, 18:15 Uhr
Tradition und Fortschritt, ob alt oder jung. Gesprächsabend über die Generationen

Chemnitzer Künstlerbund e.V.

Projektraum Moritzstraße 19 | 09111 Chemnitz
Samstag, 5.5.2012, 19 bis 23 Uhr
„mehr netto als brutto“, Veranstaltung zur Museumsnacht: Kabarett-Theater, Duale Satire Deutschland (Ulrich Eißner)
15.5. – 17.6.2012
Ausstellung: künstlerische Bildung
Es werden Mitglieder vorgestellt, die u.a. im Bereich künstlerische Bildung tätig sind und deren Projekte schon erfolgreich durchgeführt wurden. Arbeitsergebnisse werden präsentiert und Workshopangebote erläutert. Vernissage: Di 15.5., 19 Uhr.

OLIVER!

Musical nach Charles Dickens „Oliver Twist“ kommt im Juni auf die Stadthallen-Bühne

Das Studio W.M. bringt gemeinsam mit der Stadthalle Chemnitz die bewegende Geschichte vom Waisenjungen Oliver Twist nach der Musicalfassung von Lionel Bart auf die Chemnitzer Bühne. Im Februar starteten die Proben für die jungen Sängerinnen und Sänger. Über 100 Mitwirkende werden auf der Bühne stehen, alle Rollen sind doppelt besetzt. Nach "Motz und Arti", "Der Wasserkristall" und "Der kleine Tag" geht die private Ausbildungseinrichtung unter der Gesamtleitung von Opernsänger Wieland Müller erneut ein so großes Theaterprojekt an. Auch einige Partner des Studios werden die Aufführung unterstützen.
Oliver Twist, die bewegende Geschichte vom kleinen Waisenjungen aus der Feder von Charles Dickens zählt zu den großen Werken der Weltliteratur. Die Mitwirkenden entführen ihr Publikum in das England des 19. Jahrhunderts mit Straßenbanden, Taschendieben, unbarmherzigen Anführern und gutmütigen Hausdamen. OLIVER! - ein Musical für die ganze Familie.

Titelmotiv von „OLIVER!“. Foto: Studio W.M.

15. und 16. Juni: 19 Uhr | 17. Juni: 10 und 16 Uhr
Stadthalle Chemnitz | Kleiner Saal
Tickets zu 20 Euro | Kinder bis 14 Jahre 15,50 Euro erhalten Sie im Ticket-Service Markt 1 unter Tel. 0371 69068-55, an allen bekannten VVK-Stellen sowie unter www.stadthalle-chemnitz.de. Auch als mailto:print@home-Ticket.

*Am **19. Juli** finden wieder das Musikpicknik des Studio W.M. für Kinder zum Schuljahresabschluss vor der Stadthalle Chemnitz und die öffentliche Generalprobe zur jährlichen Ostseetournee statt. Foto: Öffentliche Generalprobe 2011*

Aufruf zum Wettbewerb der Bildenden Künste in Chemnitz

Die AG Kultur führt einen Kunstwettbewerb unter dem Motto: „ Die schönen Dinge des Lebens“ durch.
Sie sind ein begeisterter Hobbymaler oder eine Hobbymalerin und sitzen allein in Ihrem stillen Kämmerlein und zeichnen oder malen? Vielleicht haben Sie sogar ein eigenes Atelier? Ihnen fehlt aber die Öffentlichkeit, die Ihre Bilder bewundert und anerkennt? Dann nehmen Sie an unserem Wettbewerb der AG Kultur teil.
Was verstehen wir unter den schönen Dingen des Lebens? Für jeden Menschen hat dieser Begriff eine andere Bedeutung. In unserer heutigen konsumorientierten Gesellschaft, in der hauptsächlich nur noch das Geld zählt, kommen die schönen Dinge des Lebens oft zu kurz. Deshalb zeigen Sie uns in Ihren Werken die Schönheit des Lebens, z. B. der Natur und der Liebe.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Reichen Sie bitte Fotografien Ihrer Kunstwerke (maximal drei) bei der unten angegebenen Adresse ein. Bitte geben Sie Name, Adresse, Originalgröße und Ihre Maltechnik auf der Rückseite der Fotos an.
Einsendeschluss ist der 30. September 2012
Adresse: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz, Tel: 0371 666 49 62
Die besten Kunstwerke werden im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Vernissage statt.

Was ist in der Annen-Mittelschule los?

• 15. Mai	18.00 Uhr	Benefizkonzert in der Aula der Schule
• 18. Juli		Sponsorenlauf
• 19. Juli	ab 14.00Uhr	Traditionelles Sommerfest der Schule

FOTORÄTSEL

Wer kennt sich aus?

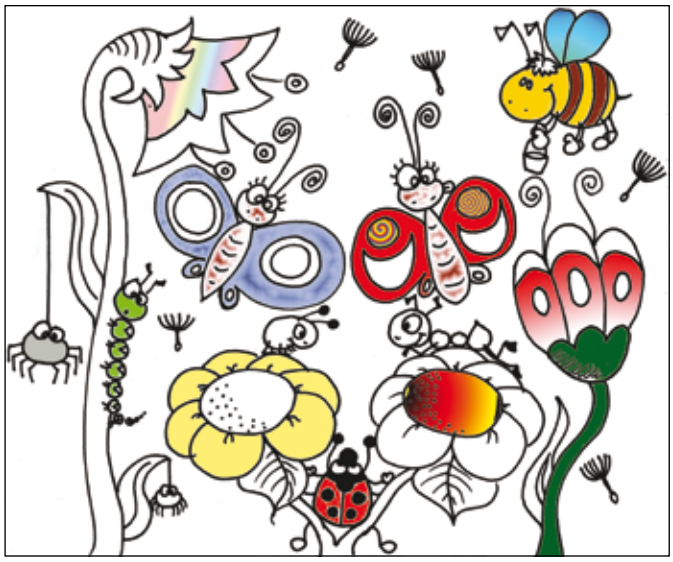
Im letzten „ReitbahnBoten“ fragten wir, wo sich diese besondere Pforte befindet. Richtig: Es ist die Eingangstür des Hauses Südbahnstraße 8. Ausgelost aus den richtigen Einsendungen wurde **Volkmar Beger** aus dem Stadtteil Adelsberg. Herzlichen Glückwunsch! Der Gewinner erhält in den nächsten Tagen das Überraschungspäckchen des Reitbahnviertels.

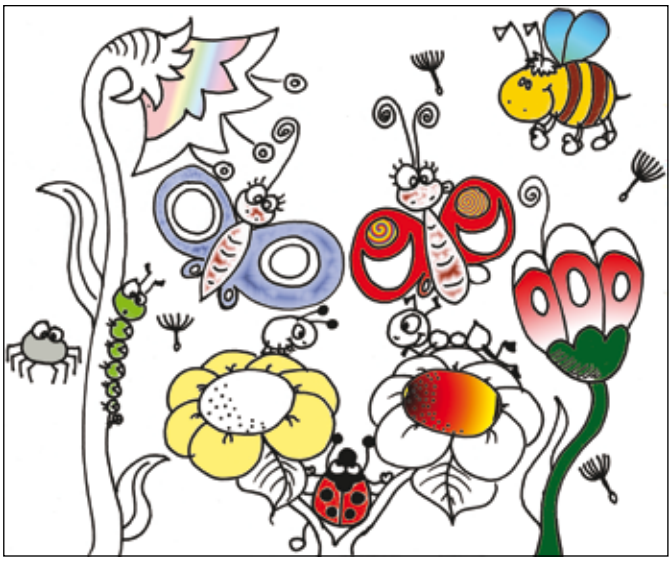
Und hier das neue Rätsel:

Wo findet man diese schöne Sonnenuhr?
Sie stammt noch aus DDR-Zeiten, wurde aber, wie das Gebäude, an dem sie befestigt ist, sehr schön saniert.
Tipp: Zur Zeit blüht es wunderschön und üppig vor dem Haus.

Schnell schreiben an
Katrin.Guenther@awo-chemnitz.de
oder Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Und ein Reitbahnviertel-Überraschungspäckchen gewinnen!
Auflösung im nächsten „ReitbahnBoten“.

Für Kinder zum Ausmalen und Rätseln





Finde 10 Fehler!